



Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich! - Psalm 107,1.

Liebe Leserin, lieber Leser,

meine Familie und ich haben ja einige Jahre in Tanzania gelebt und gearbeitet. Aus dieser Zeit bestehen noch immer einige Kontakte, inzwischen auch über WhatsApp. In den meisten Nachrichten, die von dort kommen, ist auch davon die Rede, ob es geregnet hat oder nicht. Oder auch zu wenig oder zu viel. Unsere Freunde und Bekannte dort haben immer auch Felder, die sie bestellen, und von deren Ertrag ihre wirtschaftliche Situation im kommenden Jahr wesentlich abhängt. Ohne Erträge fehlt nicht nur das Essen für Mensch und Tier, sondern auch das Schulgeld, das Geld fürs neue Dach uvm.

Bei uns sieht das anders aus. Die Regale der Supermärkte sind normalerweise voll und wenn es mal beim Klopapier oder Öl Engpässe gibt, kommt es gleich zu Hamsterkäufen. Aber vielleicht war es ja auch andersrum.

Jedenfalls haben wir keinen Mangel an Lebensmitteln, auch wenn selbst in unserem reichen Land immer mehr Menschen sie sich nicht mehr leisten können und froh sind, von den Tafeln unterstützt zu werden.

Und doch war dieses Jahr anders. Wochenlange Trockenheit ließ nicht nur die Gärten vertrocknen. Der Anblick unserer braunen Wiese, bei der immer größere Stellen nur noch aus blanker Erde bestanden, war immer schwerer zu ertragen. Deutlich schlimmer war es natürlich für die Bauern. Viele von uns haben verkümmerten Mais und anderes auf den Feldern gesehen.

Und dann die Erleichterung, als es endlich zu regnen begann und alles wieder grünte. Hoffen wir, dass es noch weitergeht, damit auch die Wälder und die Gewässer sich erholen. Gerade jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, sieht es gut aus.

Ich will die diesjährige Trockenheit sicher nicht schönreden, aber vielleicht lässt sie uns Menschen doch innehalten und uns bewusst werden, dass wir eben nicht alles selber machen können, sondern abhängig sind von der Natur, die eine Gabe Gottes ist. Und die es zu schützen gilt. Zwei Gedanken, die unser Erntedankfest prägen, das wir jedes Jahr feiern, heuer am 2. Oktober.

Gott, dem Schöpfer, für die Ernte zu danken, ist in den meisten Religionen und Kulturen tief verankert. Wie gut, wenn überall das Bewusstsein der Dankbarkeit für unsere Ernten gepflegt wird.

Erntedank dürfen wir aber sicher weiter verstehen als den Dank für die Früchte der Felder. Wir ernten ja auch andere Früchte unserer Arbeit. Und dort erleben wir es ebenso: Wir können das Unsere tun, aber der Erfolg ist damit noch nicht sicher. Vieles, worauf wir keinen Einfluss haben, spielt mit, ob unser Vorhaben gelingt oder nicht. Das kann man mit „Glück“ bezeichnen, aber auch mit Gott in Verbindung bringen und ihm danken.

Auch mich selber verdanke ich nicht mir selbst. Bei allem biologischen Wissen, bleibt es nicht ein Wunder, wie so ein kleines Menschlein im Mutterleib wächst? Als Kind wurde ich umsorgt, geliebt und gefördert. Eine gute Ausbildung ermöglicht mir die Ausübung meines geliebten Berufes, ich habe eine Familie und Freund*innen, die für mich da sind, mit mir lachen und auch mal weinen. In so vielen Menschen ist mir der Segen Gottes begegnet. Vielleicht sollte ich neben Gott auch ihnen mal wieder „Danke“ sagen.

Und ebenso durfte ich geben, mich einsetzen für die Familie, für Freund*innen, in meiner Arbeit. Da habe auch ich „gesät“. Nicht alles ist aufgegangen, aber wo es gelingen durfte, Vertrauen, Freundschaft, Liebe, Glaube gewachsen sind, da spüre ich, dafür kann ich sehr dankbar sein.

Und so lassen Sie uns dieses Jahr wieder voller Dankbarkeit Gott gegenüber Erntedank feiern, ihm danken und aus diesem Dank heraus unsere Verantwortung für seine Schöpfung und unser Miteinander wahrnehmen. Denn um die Not der Welt zu lindern, hat Gott keine anderen Hände als die unseren. Auch das gehört zum Erntedank.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Pfarrerin

Ulrike Fischer



Foto: A. Fietz auf pixabay



Scholem sol sajn - 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland



Stätte der Mahnung an der Stadtkirche in Wittenberg (Foto: M. Keilholz)

Die Ausstellung „Menschen – Bilder – Orte: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“: ein Einspruch gegen Antisemitismus und das antijüdische Schandmal im Münster

"Gottes eigentlicher Name ..., den die Juden vor den Christen fast unsagbar heilig hielten, starb in sechs Millionen Juden unter einem Kreuzeszeichen". So steht es vor der Stadtkirche in Wittenberg auf einer Bodenplatte. In Verbindung mit diesem Satz wird das antijüdische Schandmal, das seit Jahrhunderten an der Wand dieser Kirche angebracht ist – eine sog. „Judensau“ –, zu einem Mahnmal gegen Antisemitismus. Zumal für uns Christ*innen, die wir an denselben Gott glauben.

Im Mittelalter hat man durch solche Schmähplastiken die Juden tief beleidigt und erniedrigt. Immer wieder gab es Pogrome. Im 20. Jahrhundert wurden in der beispiellosen Schoah Millionen europäischer Juden und Jüdinnen vernichtet. Nach dem 2. Weltkrieg begannen Christ*innen und Kirchen ihre Mitverantwortung dafür anzuerkennen. Es wurde an einem neuen, ganz anderen geistlichen Verhältnis zum Judentum gearbeitet. Jesus war Jude. Die Hebräische Bibel ist unser Altes Testament.

Weil das Wittenberger Schandmal durch die Bodenplatte zu einem Mahnmal wurde, hat der Bundesgerichtshof in Karlsruhe Mitte Juni 2022 die Klage eines jüdischen Mitbürgers abgewiesen, dieses Schandmal zu beseitigen.

Verbunden mit der mahnenden Erinnerung an die Schoah und mit der positiv gefassten Verbindung zum Glauben an den Gott Israels, kann es an seinem Ort verbleiben.

In unserem Münster findet sich eine sehr ähnliche antijüdische Schmähplastik. Sie ist durchaus versteckt, im Bereich der Gräber für adelige Familien, am Sockel für eine Heiligenfigur an einer gotischen Säule. Es ist für mich und uns eine beständige Anfechtung, so etwas in unserer schönen Klosterkirche zu haben. Zum einen sind hier am Ort nie Juden/Jüdinnen gewesen – geschweige denn in der Kirche, zu der nur Mönche, Laienbrü-



Die antijüdische Schmähfigur im Mortuarium des Münsters (Foto: J. Knaudt)

der und Adelige Zutritt hatten. Zum anderen haben die Mönche in ihren Stundengebeten täglich die drei schönen Psalmen aus Lukas 1 und 2 gesungen, in denen das Volk Israel als Jesu Volk gepriesen wird. Trotzdem kommt es auch für uns nicht in Frage, das Schandmal zu beseitigen oder in das – selten geöffnete – Museum „Vom Kloster zur Stadt“ zu geben. Denn diese schlimme Schattenseite unserer Geschichte muss erinnert werden, damit so etwas nie wieder vorkommt. Wir können sie nicht wegradieren. Aber wir können Konsequenzen daraus ziehen und unseren christlichen Glauben so verstehen, dass wir ihn in Gemeinschaft mit den Juden/Jüdinnen und in Dankbarkeit gegenüber ihnen leben.

Wenn ich Gäste durch das Münster führe, gehört es dazu, dass ich neben allen interessanten Kunstwerken aus zisterziensischer Frömmigkeit auch diese schlimme Verirrung aus der Tradition unserer Kirche vorstelle und erläutere.

Das ist für eine mit den Juden und Jüdinnen verbundene Gegenwart und Zukunft unserer Kirche sicher zuträglich als eine Musealisierung. Unser Flyer „Ein Stein des Anstoßes“ liegt an der Stelle immer auf und informiert gut auch über unsere Distanzierung. Wir überlegen, ob wir zu dem Schandmal ein Kunstwerk bei einem/r jüdischen Künstler/in in Auftrag geben, das in deutlichem Kontrast dazu unseren Widerspruch ausdrückt.

Vom 29.09.22 bis 13.11.22 zeigen wir in dem Raum des Münsters, wo sich auch das Schandmal befindet, die große Ausstellung „Menschen – Bilder – Orte“ zu „1700 Jahren jüdischem Leben in Deutschland“. Mit der Eröffnungsfeier, einer Andacht am 03.10.22, einem Vortrag, der Gedenkstunde am 09.11.22 und einem Konzert werden wir sie begleiten. Herzliche Einladung zu diesen Veranstaltungen! Sehen Sie sich die interaktive Ausstellung mit vielen digitalen Medien im Mortuarium an! Und bedenken Sie mit die großen kulturellen Leistungen der deutschen Judentum, die schlimme Verfolgung, die sie über die Jahrhunderte erleiden musste – und unsere Verbindung im Glauben an den Gott Abrahams und Saras!

Ulrich Schindler



Scholem sol sajn - 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland - Unsere Veranstaltungen

Menschen - Bilder - Orte

Eröffnung der Ausstellung durch das Jüdische Museum Köln mit dem Antisemitismusbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, Dr. Spaenle

Die Ausstellung „Menschen – Bilder – Orte. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ wurde entwickelt von „MiQua“, dem Jüdischen Museum des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) im Archäologischen Quartier Köln.

Seit 2021 wird sie an verschiedenen Orten kultureller Erinnerung gezeigt, zuletzt im Ägyptischen Museum in München. Bei uns im Münster ist sie vom 29.09.22 bis 13.11.22 zu sehen.

Bei der Eröffnung am 29.09.2022 um 18.00 Uhr wird Frau Dr. Christiane Twiehaus (Köln) in die Ausstellung einführen. Ein Grußwort spricht u.a. der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, Dr. Ludwig Spaenle. Musikalisch gestaltet wird die Eröffnungsfeier mit hebräischen Liedern durch den Sänger und Rezitator Michael Herrschel (Fürth).

Do., 29.09.22, 18.00 Uhr, Münster

Musikalische Abendandacht

Abendandacht mit jiddischer Musik und Gesprächsimpulsen

Nach der positiven Resonanz im letzten Jahr soll es auch in diesem Jahr am Tag der deutschen Einheit, eine Abendandacht mit jiddischer Musik geben.

Susanne Luckhardt und Bruno Arnold haben wieder stimmungsvolle Musik ausgewählt, die sie mit Akkordeon, Gitarre, Flöte und Gesang zur Aufführung bringen werden. Dazwischen wird es Impulse zum jüdischen Leben aus Geschichte und Gegenwart geben.

Aufgrund der großen Ausstellung im Münster (s.o.) wird die Andacht in diesem Jahr im Refektorium gegenüber stattfinden.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang werden Spenden erbeten. Herzliche Einladung!

Daniel Hoffmann

Mo., 03.10.22, 18.00 Uhr, Refektorium

Schandmäler in Kirchen: Vortrag

„Antisemitische Bildtraditionen und unsere christliche Verantwortung“ stellt Dr. Axel Töllner in einem Vortrag einander gegenüber. Er leitet das Institut für Christlich-Jüdische Studien und Beziehungen an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau. Unterschiedliche Typen von jüdischen Schandmälern stellt er vor, wie sie sich leider in christlichen Kirchen finden. Er erinnert an die Verantwortung, die wir Christ*innen gegenüber dem Judentum tragen, und er gibt Hinweise dazu, wie wir diese heute auch mit dem schlimmen Erbe in unseren Gotteshäusern wahrnehmen können.

Mo., 10.10.22, 19.00 Uhr, Kapitelsaal



Foto: J. Knaut

SCHOLEM SOL SAJN

Veranstaltungsreihe zu 1700 Jahren jüdischen Leben in Deutschland

Gedenkstunde zur Pogromnacht

Am 9. November jährt sich die Reichs-Pogromnacht von 1938 zum 84. Mal. Über tausend Synagogen und Versammlungsräume in Deutschland wurden damals verbrannt, hunderte jüdischer Menschen umgebracht oder in den Tod getrieben, Zehntausende in KZs inhaftiert. Die Pogrome markieren den Übergang von der Diskriminierung der Juden ab 1933 hin zu ihrer systematischen Vertreibung. Wie in den letzten Jahren halten wir vor dem Rathaus eine Gedenkveranstaltung mit Ansprache, Musik und Gebet.

Mi., 09.11.22, 18.00 Uhr, Gedenkkreis vor dem Rathaus

Jiddische Lieder und Geschichten

Claudia Dölker und Hartmut Scheyhing bringen Lieder und Geschichten aus den Stetl der osteuropäischen Juden zu Gehör. Das Jiddische ist die Sprache der deutschen und der osteuropäischen Juden. Deren Lieder nehmen ihr Schicksal und Erleben auf und handeln oft von Liebe und Leid. In der Stimmung wechseln sie zwischen Lebensfreude und Fröhlichkeit sowie Melancholie und Traurigkeit.

Wir kennen die Ansbacher Schauspieler Claudia Dölker und Hartmut Scheyhing gut in Heilsbronn, von Friedensgebeten und musikalischen Passionsandachten. Mit ihren tragenden Stimmen und verschiedenen Instrumenten führen sie uns in eine historisch leider untergegangene jüdische Welt.

Fr., 11.11.22, 19.00 Uhr, Konventsaal

Friedensdekade im November



Die Ökumenische Friedensdekade fällt in diesem Jahr zusammen mit unserer Ausstellung zu „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.

Und leider wohl immer noch mit dem Krieg in der Ukraine. So begehen wir sie mit folgenden Gottesdiensten und Veranstaltungen:

06.11.22, 10.00 Uhr:

Eröffnungsgottesdienst im Münster

07.11.22, 19.00 Uhr:

Friedensgebet am Rathaus

09.11.22, 18.00 Uhr:

Gedenkstunde für die Opfer der Reichspogromnacht am Rathaus

11.11.22, 19.00 Uhr:

Konzert mit jiddischen Liedern im Konventsaal

14.11.22, 19.00 Uhr:

Friedensgebet am Rathaus

16.11.22, 09.30 Uhr:

Bedenk-Gottesdienst zum Buß- und Bettag im Münster

Das diesjährige Motto „ZUSAMMEN:HALT“ spricht unsere bunte Gesellschaft mit ihren vielen Nationalitäten, Eigenheiten und Fähigkeiten an.

Unsere Hoffnung und unser Gebet für den Frieden beziehen sich auf die Ukraine und die Auswirkungen des Kriegs auf die ganze Erde.

Seniorenkreis

Anfang Oktober und November trifft sich Montag nachmittags um 14.30 Uhr der Seniorenkreis.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken gibt es folgendes Programm:

10.10.22: „Mit dem Fahrrad entlang des Jakobswegs bis in die Mitte Frankreichs“ (Ulrich Schindler)

07.11.22: „Was kommt auf uns zu bei Strom und Gas? Der Heilsbronner Energiemarkt vor dem Winter (Christian Dobras, Leiter Stadtwerke Heilsbronn)

„Gewandet und Gerüstet“

Ritterrüstungen und feine Kleider geben das Motto des Hohenzollerntags 2022: „Gewandet und Gerüstet“. Zwei Führungen am Sonntag, 09.10.22 stellen fürstliche Bekleidungen im geistlichen Rahmen des Münsters vor:

Um 14.30 Uhr Jutta Gruber mit „Kleider machen Leute“ und

um 15.30 Uhr Ulrich Schindler mit „Ritter und Adelige, die sich in den Himmel projizieren“.

Kerzenschein und Feuerkorb



„Heilsbronn bei Kerzenschein“ gibt es in der ganzen Innenstadt und ihren Geschäften am Freitag, 21.10.22.

Um 19.00 Uhr halten wir eine „Andacht am Feuerkorb“ am Kammerackerplatz vor dem Rathaus. Es wird auch einige (dem Wetter angemessene) Köstlichkeiten geben.

Und um 20.00 Uhr erleuchtet Jutta Gruber das Münster mit Kerzenschein und „beleuchtet“ den einen oder anderen schönen Ort darin.

Kinderbibeltag Elia



Zum Kinderbibeltag treffen wir uns wie gewohnt wieder am schulfreien Mittwoch, dem Buß- und Bettag (16.11.22). Er

wird wie bereits letztes Jahr wieder von den evang. Gemeinden in Bürglein und Heilsbronn zusammen vorbereitet und gestaltet.

Es gibt Geschichten über den Propheten Elia, Lieder, Gespräche, Bastelei-

MünsterMinis

Die Kleinsten unserer Gemeinde, die noch nicht in die Schule gehen, treffen sich am 30.10.22 um 11.00 Uhr zum Gottesdienst im Refektorium. Der Eingang ist schräg gegenüber vom Münsterportal. Thema ist dieses Mal der Verlorene Sohn, eine Geschichte, bei der die Liebe Gottes zu uns besonders deutlich wird. Der Gottesdienst ist auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt, es gibt viel zu sehen, mitzumachen und zu basteln. Herzliche Einladung!

Martina Renner

MünsterMaxis

Alle Schulkinder sind mit ihren Familien ganz herzlich zum Gottesdienst der MünsterMaxis eingeladen. Wir feiern ihn am 23.10.22 um 11.00 Uhr im Gemeindezentrum. Das Thema steht zwar noch nicht fest, aber es wird bestimmt wieder reichlich Möglichkeiten zum Mitmachen geben. Aber wer sich lieber bequem zurücklehnt, darf das auch gerne tun.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es – wenn neue Coronaregeln uns das nicht wieder verderben – wenigstens etwas zum Knabbern, vielleicht bäckt uns Mara sogar wieder ihre leckeren Waffeln?

Infos gibt es dann zeitnah auf der Homepage, in der App, in der Zeitung oder einfach direkt bei Pfarrerin Ulrike Fischer (s. Kontakte S. 12)

Ulrike Fischer

en, gutes Essen uvm. Eingeladen sind Schulkinder bis zur 6. Klasse. Wir beginnen um 9.30 Uhr im Refektorium. Die Kinder können um 15.30 Uhr wieder abgeholt werden. Ein Unkostenbeitrag von 9 € wird erbeten (wenn möglich). Oder ein Kuchen für den Nachmittag. Bitte bei der Anmeldung angeben. Diese erfolgt übers Pfarramt.

Wir suchen auch noch Mitarbeitende: Hätten Sie Zeit und Lust? Wenn ja, melden Sie sich bitte bei Pfrin. Ulrike Fischer

Ulrike Fischer und Bastian Frank

Jungschar



**Jungschar für Kinder der 1. - 6.Klasse
16:30 - 18:00 Uhr**

Jeden Freitag (außer in den Ferien) in den Jugendräumen.

Wir treffen uns, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, über Gott und die Welt zu reden... und um einfach jede Menge Spaß zu haben.

Gunther Hierhammer

0176-61025425

Email: ej.heilsbronn@elkb.de

Bildrechte: www.kirche-ossweil.de/gemeinden/ejw-ossweil/gruppen-aktionen/entdecker-jungschar.html

Jugendmitarbeiter*in

Hallo, ja genau Du! Du hast doch auch das Gefühl, dass mehr in Dir steckt. Dann lass uns herausfinden, was das ist! Gruppenleitung? Eventmanager? Raubtierbändiger*in (=Jungscharmitarbeiter*in)? Sternekoch? ...

Dann komm zu unserem monatlichen Mitarbeiterschulungsabend und Communityaktion (z. B. Bouldern, Lasertag o.ä.)!

Mitarbeiterschulungen:

13.10.22 18.00 - 20.00 Uhr

17.11.22 18.00 - 20.00 Uhr

15.12.22 18.00 - 20.00 Uhr

Aktionstermine werden individuell gemacht. Melde dich einfach kurz bei mir, dann kann es losgehen!

Gunther Hierhammer

(Kontakt s.o. bzw. S. 12)

Gaben für Erntedank

Gerne möchten die Blumenfrauen wieder den Altar für das Erntedankfest festlich schmücken. Bitte bringen Sie Ihre Gaben, Blumen und Früchte am Freitag, 30.09.22 vormittags bis 12.00 Uhr ins Münster. Die Nahrungsmittel gehen dann an die Tafel. Herzlichen Dank im Voraus!

Ulrike Fischer

Wir feiern in die Ferien hinein !



In den letzten vier Wochen vor Ende des Kita-Jahres 2021/2022 konnten wir in unserer Kita-Gemeinschaft gemeinsam spielen, lachen, bunte Sachen machen und eine gemütliche Zeit im Sinn von „Leichtigkeit“ miteinander erleben.

In den Gruppen wurden, mit den Familien der Kinder, je ein kleines Sommerfest gestaltet. Hier wurden wir inspiriert durch die Kinderbücher zu „Grüffelo“, „Zogg“ und „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ vom Autoren Team Axel Scheffler & Julia Donaldson. Passend zu den Geschichten gab es Feuertopf (Tomatensuppe mit Tortellini Einlage) in der Kita gekocht oder auch ein buntes Buffet von den Eltern ausgerichtet und alle wurden durch das Tischtheater Kamishibai in die Geschichtenwelt gezogen, die Kinder konnten sich Masken basteln und verschiedene Spielangebote wahrnehmen.

Die Krippen-Kinder mit Familien feierten ihren Jahresabschluss auf dem Erlebnishof Ziegler in Lehrberg und auch die Vorschulkinder teilten besondere Erlebnisse miteinander wie z.B. das Theaterstück „Pippi Langstrumpf“ in Feuchtwangen – Kreuzgang, Schnupperstunden in den Grundschulen Heilsbronn und Bürglein, Abschiedsparty in der Kita und für alle Familien unserer Kita einen gemeinsamen Gottesdienst mit Frau Pfrin. Fischer im Münster zum Psalm 23 „der Herr ist mein Hirte“.

Nun freuen wir uns auf das neue Kita-Jahr 2022/2023 und die gemeinsame Zeit miteinander und werden gerne davon berichten.

Es grüßen Sie, liebe Leser*innen,
das Kita Team „Unterm Regenbogen“

Über den Bücherrand hinaus



Bilderbücher sind etwas Wunderbares. Während unseres Tagesablaufs gestalten wir immer wieder unterschiedliche Vorlesesituationen. Wir richten mit den Kindern eine Lesecke ein. Wir können es uns in der Kuschelecke mit Büchern gemütlich machen oder wir setzen uns auf den Teppich und schauen dort mit einer kleinen Gruppe ein interessantes Buch an.

Die Kinder haben einen entwicklungsbedingten Drang nach Autonomie, Spracherwerb und Interaktion. Die Bilderbuchbetrachtung kann sie genau in diesen Entwicklungsschritten unterstützen. Wir beobachten genau die Reaktionen der Kinder und greifen ihre Äußerungen zum Buch auf. Mit gezielten Fragen und Impulsen laden wir die Kinder ein, über das Buch nachzudenken und eigene Gedanken zu äußern.

Der daraus entstehende Dialog stellt ein alltagsintegriertes Angebot für Sprachförderung, Wortschatzerweiterung und den Erwerb von Kommunikationsfähigkeit dar.

Wir geben den Kindern viel Zeit, um sich auf Bilderbücher einzulassen. Schon unsere Jüngsten entwickeln beim Anschauen und Vorlesen bestimmte Vorlieben, sie wollen z. B. eine bestimmte Seite immer wieder anschauen.

Wir laden die Kinder ein, ihr Lieblingsbuch mitzubringen. Interessiert und begeistert nehmen die Kinder dies an und zeigen stolz ihre Schätze.

„Manchmal ist ein gutes Buch alles, was man braucht, um dem Alltag zu entfliehen.“

Eine gute Zeit wünscht

Heike Schilberg und das Krippenteam

Veranstaltungen und Gottesdienste

Veranstaltungen im Oktober 2022

Donnerstag	29.09.22	18.00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Menschen - Bilder - Orte“, Münster (Vgl. S. 2/3)
Donnerstag	06.10.22	18.00 Uhr	Musikalische Münsterführung mit den Sopranetten (vgl. S. 9)
Samstag	08.10.22	14.00 Uhr	Orchesterprobe, EGZ
Sonntag	09.10.22	14.30 Uhr	Führung "Gewandet und Gerüstet", J. Gruber, Münster (vgl. S. 4)
		15.30 Uhr	Führung „Ritter und Adelige, die sich in den Himmel projizieren“, Pfr. Dr. Schindler, Münster (vgl. S. 4)
Montag	10.10.22	14.30 Uhr	Seniorenkreis, Pfr. Dr. Schindler, EGZ (vgl. S. 4)
		19.00 Uhr	Vortrag zu antijüdischen Schmähplastiken, Dr. A. Töllner, EGZ (vgl. S. 3)
Samstag	15.10.22	14.00 Uhr	„café kreuzgang“, EGZ
		14.00 Uhr	Orchesterprobe, EGZ
Sonntag	16.10.22	15.00 Uhr	Münsterführung „Klostertratsch“, Ch. Diefenbacher, K. Hanisch, H. Röschinger
Freitag	21.10.22	19.00 Uhr	Andacht am Feuerkorb*, Kammereckerplatz
		20.00 Uhr	Münsterführung bei Kerzenschein*, J. Gruber, *im Rahmen Heilsbronn bei Kerzenschein
Samstag	22.10.22		Männerwanderung „Herbstwanderung in die Oberpfalz“ (vgl. S. 8)
Freitag	28.10.22	19.30 Uhr	Gospelkonzert „Come... let us sing“, Refektorium

Gottesdienste im Oktober 2022

Sonntag	02.10.22	09.30 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank mit Hl. Abendmahl, Pfrin. Fischer, Münster
		11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit KiTas, Pfrin. Fischer u. Team, Münster
Montag	03.10.22	18.00 Uhr	Musikalische Andacht mit jiddischen Liedern, Refektorium (vgl. S. 3)
Sonntag	09.10.22	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Präparandeneinführung, Pfr. Dr. Schindler u. Vikarin Müller, Münster
		18.00 Uhr	Jugendandacht, EGZ
Dienstag	11.10.22	15.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfr. Frank
		16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfr. Frank
Sonntag	16.10.22	10.00 Uhr	Kerwa-Gottesdienst mit Posaunenchor, Pfr. Frank, Münster
Sonntag	23.10.22	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit den Johannitern, Predigt. Prof. Dr. Zimmerling, Liturgie: Pfr. Dr. Schindler, Münster
		11.00 Uhr	Gottesdienst der MünsterMaxis, Pfrin. Fischer und Team, EGZ
		18.00 Uhr	Jugendandacht, EGZ
Dienstag	25.10.22	15.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Präd. H.-G. Köhler
		16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift mit Einführung von Präd. H.-G. Köhler
Sonntag	30.10.22	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. i. R. Kroninger, Münster
		11.00 Uhr	Gottesdienst der MünsterMinis, Team, EGZ

Jeden Montag um 19.00 Uhr ist Friedensgebet auf dem Kammereckerplatz, Heilsbronn

Jeden Freitag um 17.30 Uhr ist Abendgebet mit dem Konvent Kloster Heilsbronn im Münster

Veranstaltungen und Gottesdienste

Veranstaltungen im November 2022

Freitag	04.11.22	19.30 Uhr	Konzert „HAGIOS – Gesungenes Gebet“ mit Helge Burggrabe, Münster
Samstag	05.11.22	14.00 Uhr	Orchesterprobe, EGZ
Montag	07.11.22	14.30 Uhr	Seniorenkreis, Pfr. Dr. Schindler, EGZ (vgl. S. 4)
Mittwoch	09.11.22	18.00 Uhr	Gedenkstunde zur Reichspogromnacht, vor dem Rathaus (vgl. S. 3)
Freitag	11.11.22	19.00 Uhr	Konzert mit jiddischen Liedern und Geschichten, C. Dölker und H. Scheyhing, Konventsaal (vgl. S. 3)
Mittwoch	16.11.22	09.30 Uhr	Kinderbibeltag, EGZ (vgl. S. 4)
Samstag	19.11.22	15.00 Uhr	Familienkonzert mit dem Heilsbronner Kammerorchester, EGZ
Freitag	25.11.22	19.30 Uhr	Konzert mit Classic Brass, Münster
Mittwoch	30.11.22	15.00 Uhr	Beginn Bibelstunde in Weiterndorf, Pfr. Dr. Schindler

Gottesdienste im November 2022

Sonntag	06.11.22	10.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst - Friedensdekade, Pfr. Dr. Schindler, Münster
		18.00 Uhr	Jugendandacht, vorheriges Beisammensein, Besuch d. Taizégebets, EGZ
		19.00 Uhr	Taizégebet, Pfrin. Fischer und Team, EGZ
Dienstag	08.11.22	15.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Präd. H.-G. Köhler
		16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Präd. H.-G. Köhler
Sonntag	13.11.22	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfrin. Fischer, Münster
Mittwoch	16.11.22	09.30 Uhr	Buß- u. Betttag: Bedenk-Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl, Pfr. Dr. Schindler, Münster (vgl. S. 4)
		14.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Weiterndorf, Pfr. Dr. Schindler
		16.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfr. Dr. Schindler
Sonntag	20.11.22	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen, Pfr. Dr. Schindler, Münster
		18.00 Uhr	Jugendandacht, EGZ
Sonntag	27.11.22	10.00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt, Pfr. Frank, Münster
Dienstag	29.11.22	15.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfr. Frank
		16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfr. Frank

café kreuzgang

Nutzen Sie die letzte Gelegenheit...
 ... in diesem Jahr gemütlich bei Kaffee und Kuchen und in guter Gesellschaft im „café kreuzgang“ zu sitzen.
 Treffen Sie Freunde und Fremde, Gäste des Münsters, Jakobspilger und echte „Klösterer“ zur Unterhaltung und zum Kennenlernen.

Wir, die Evang.-Luth. Kirchengemeinde, freuen uns über Ihren Besuch am Kirchweih-Samstag, den 15.10.22 von 14.00 bis 17.00 Uhr in unserem Glashaus des Evang. Gemeindezentrums.
Reinhold Fröhlich



Foto: R. Fröhlich

Männer gemeinsam unterwegs



Blick auf den Hesselberg (Foto: privat)

An einem warmen Sommertag – wie so viele in diesem Jahr – haben wir uns als Männerwanderer den Hesselberg vorgenommen. Nicht wie sonst mit dem Auto rauf, ein bisschen Spazieren und dann runter in eine Gastwirtschaft. NEIN! Männer tun sowas nicht – sie laufen alles zu Fuß!

Auf der Ostseite haben wir am „Schlössleinsbuck“ (nahe bei Röckingen) geparkt und sind in stetem, aber nicht zu steilem Anstieg bergauf gegangen. Auf halber Strecke haben wir noch die Reste des ehemaligen „Schlössleins“-Walls begangen. Zum Glück war der Weg fast ausschließlich im schattigen Buchenwald, so dass die Hitze erträglich war. Immer wieder gab es schöne Ausblicke in den Süden, hinein ins Ries. Oben angekommen ging es an der Südkante entlang des Hesselberg-Plateaus – hier waren früher auch die Kelten, wie wir den Schautafeln entnehmen können. Bei tollem Panorama zur Franken-Alb (östlich) und zur Schwäbischen Alb (westlich) hörten wir die heutige Losung „Herr, wenn ich mitten in der Angst wandle, so erquickst du mich.“ Psalm 138,7. Diese Zusage nahmen wir in der aktuellen Kriegssituation gerne an. Auch das Tagesgebet - „Vater, in meiner Angst schaue ich auf dich. Gib mir Kraft zum Weitergehen und Handeln.“, passte haargenau, und so gingen wir weiter.

Nach kurzer Wegstrecke erreichten wir schließlich das Gipfelkreuz (689 m) mit Gipfelbuch, in dem wir uns mit der Tageslosung eintrugen. An Tagen mit sehr guter Fernsicht kann man von hier aus sogar die Alpen sehen, heute war es dafür zu diesig – dennoch ein toller Blick (zirka 50 km Fernsicht). Weiter ging es Richtung Westen zum anderen Ende des Hesselbergs mit Fernblick auf Dinkelsbühl. Über anfängliche Treppen kamen wir vorbei an geologisch interessanten Gesteinsschichten und auch einem historischen Steinbruch. Kurz vor Wittelshofen querten wir nach links die Felder um nach Gerolfingen zur Mittagsrast einzukehren. Im Gasthaus „Roter Ochse“ kamen alle auf ihre Kosten, der Biergarten lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Mit etwas müden Knochen gingen wir den Rückweg an. Wir hatten ja gehört: „Gib mir Kraft zum Weitergehen und Handeln.“

Unterhalb des Hesselbergs wechselte



Die wackeren Wanderer (Foto: R. Pflug)

SAVE THE DATE
Männerwanderung im Herbst
in die Oberpfalz

Von Neumarkt aus ersteigen wir die Burgruine Wolfstein um dann weiter in Pfeffertshofen im Gasthof „Zum Hirschen“ einzukehren.

Gestärkt geht es vorbei am Schloss Pilsach weiter nach Loderbach. Mit Bus und Bahn kehren wir dann wieder zurück.

Tourdaten: 16 km, 350 hm, 4,5h
Abfahrt: Samstag, 22.10.2022
Zeit: 09.00 Uhr
Ort: Bahnhof Heilsbronn



Der Beweis ist erbracht ... (Foto: R. Pflug)

der Weg zwischen frisch abgeernteten Kornfeldern und schattigen Hohlwegen ab. Passend zum Sommertag machten wir noch eine Erholungspause am Röckinger Badeweiher. Badehose frei und hinein ins erfrischende Wasser, das tat gut! Die Badeanlage ist öffentlich und bietet sich auch für Familienausflüge an. Nun ging es problemlos die Reststrecke zurück zu unserem Auto. Der Streckenzähler zeigte 14,4 km an, es war nachmittags 16.00 Uhr. Da wir alle noch etwas Zeit hatten verlängerten wir zu einem nahe gelegenen Land-Café in Brunn mit einer weitläufigen, privaten, aber dennoch öffentlichen Parkanlage des Gastwirts (was an sich schon eine Fahrt wert wäre). Zufrieden kamen wir wieder zuhause an und freuen uns auf die nächste Wanderung.

Rainer Pflug



Burgruine Wolfstein (Foto: privat)

„Es ist ein Ros entsprungen“- Bläserkonzert mit CLASSIC BRASS im Münster



Foto: CLASSIC BRASS

Am Freitag, den 25.11.2022 um 19.30 Uhr ist CLASSIC BRASS mit dem neuen Advents- und Weihnachtsprogramm im Münster zu hören. Dem Ensemble ist ein wahres Meisterstück gelungen: Eine stimmungsreiche Abfolge mit musikalischen Glanzpunkten der für viele schönsten Zeit des Kirchenjahres. Das Programm entlehnt seinen Titel einem der schönsten Weihnachtslieder: „Es ist ein Ros entsprungen“. Die Melodie dieses Liedes findet sich erstmals 1599 im »Speyrer Gesangbuch« und den heute bekannten vierstimmigen Satz schuf der Protestant Michael Praetorius. Darauf können sich die Musikfreunde schon heute freuen: auf deutsche und internationale Weihnachtslieder, Auszüge aus dem „Weihnachtsoratorium“ sowie manchen instrumentalen Weihnachtsklassiker. Selbstverständlich gibt es in der Vorweihnachtszeit auch dieses Jahr wieder viele musikalische Angebote. Nach Meinung maßgeblicher Anhänger klassischer Musik sollte man sich aber eines unter keinen Umständen entgehen lassen: Das Advents- und Weihnachtskonzert von CLASSIC BRASS.

Karten zu diesem Konzert sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse erhältlich.

HAGIOS – Gesungenes Gebet, ein Liederabend zum Innehalten, Hören und Mitsingen



Foto: S. Zettler

Das Mitsingprojekt HAGIOS führt die alte, kraftvolle Gesangstradition von Klöstern und Gemeinschaften wie Taizé auf eine neue Weise fort, die große Resonanz auslöst. Im Wechsel von vielstimmigem Gesang, kontemplativer Stille und Klangimprovisationen laden die HAGIOS Konzerte zum Innehalten, Hören und Mitsingen ein.

Nicht der perfekte Gesang prägt das Miteinander, sondern die Freude, sich berühren zu lassen und die wunderbaren Kirchenbauten gemeinsam in große Klangräume zu verwandeln. Dazu lädt Helge Burggrabe am Freitag, den 04.11.2022 um 19.30 Uhr ins Münster ein. Mit dem Projekt „HAGIOS – Gesungenes Gebet“ verfolgt er die Idee, dass jeder Mensch singen kann: „Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen“ (Yehudi Menuhin). In diesem Sinne steht nicht die Perfektion, sondern die Freude am gemeinsamen Gesang im Mittelpunkt: Jede und jeder ist herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

„Alte“ Chöre – neues Gewand!

Der Kirchenchor wird zur Kantorei, der Gospelchor probt voller Schwung und Elan für sein Konzert am 28.10.22 – wir starten in unser neues Chorjahr.

In dieser Ausgabe des BPM finden Sie einen druckfrischen Flyer unserer beiden Vokalchöre.

Dieser soll Sie kurz mit den wichtigsten Informationen über den Gospelchor „Joyful Voices“ und die Heilsbronner Kantorei versorgen und aber vor allem EINLADEN!

Fühlen Sie sich herzlichst eingeladen, sich die Chöre einmal anzusehen und zu hören. Singen mit uns und spüren Sie die Freude an der Musik, die Wohltat des Singens und genießen Sie die Gemeinschaft.

Evamaria Scheidel, Kantorin



Musikalische Münsterführung



Foto: privat

Herzliche Einladung zu einer musikalischen Münsterführung mit den Sopranetten am Donnerstag, 06.10.22. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei – Spenden werden erbeten.

Jutta Gruber

Kasualien: Taufen - Trauungen - Beerdigungen

Taufen

Noela Dorothea Prechtel
 Marlene Celina Lugert
 Frieda Johanna Baumann
 Lucie Ferrari (aus Ronnenberg)
 Paul Wilhelm Scheuerlein
 Lea König
 Jannik Wittmann
 Mia Lennert
 Levi Ott
 Julia Almut Engelbrecht
 Isabel Thea Buck (in Schwabach-
 Wolkersdorf)

Trauungen

Johannes Benski, geb. Bracks, und
 Christine Benski (in Donauwörth)
 Andreas und Theresa Bornowski,
 geb. Sell (in Zell)
 Sven und Julia Lottes, geb. Teichel-
 mann (in Ansbach)

Beerdigungen

Martha Schwarzer, geb. Zeller, 94 J. (aus
 Kulmbach)
 Maria Hitz, geb. Schrems , 92 J. (in Roß-
 tal)
 Renate Heller, geb. Geißbauer, 85 J.
 Werner Schuster, 81 J.
 Irmgard Fischer, geb. Sinn, 80 J.
 Hans Knoll, 87 J. (in Rohr)
 Elisabeth Fischer, geb. Haßler, 69 J.
 Christian Speiser, 79 J.
 Martha Murr, geb. Schmid, 90 J.
 Gabriele Meier, geb. Mack, 58 J. (aus
 Weißenbronn)
 Friedrich Pflug, 86 J.
 Marie Anna Kalusche, geb. Dürnhöfer,
 90 J.

Foto: StockSnap auf pixabay

Regelmäßige Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde

Gruppe/Kreis	Tag	Uhrzeit	Ansprechpartner*in/Kontakt
Jugendandacht	Sonntag	18.00 Uhr (14-tägig)	Gunther Hierhammer (vgl. S. 12)
Hausbibelkreis	Montag	19.30 Uhr (14-tägig)	Ernst Sichermann, ,Tel. 86 11
Hausbibelkreis (LKG)	Montag	20.00 Uhr	Christian Hacker, Tel. 22 93
Kinderchor, EGZ *	Mittwoch	15.00 - 15.45 Uhr	Stefanie-Hruschka Kumpf (vgl. S. 12)
Posaunenchorprobe, EGZ*	Mittwoch	20.00 - 21.30 Uhr	Markus Kumpf (vgl. S. 12)
Krabbelgruppe „Die Klosterzwerge“	Donnerstag	09.00 - 10.30 Uhr	Bettina Molnár, Tel. 0177—369 67 89
Gospelchorprobe, EGZ*	Donnerstag	18.00 - 19.00 Uhr	Evamaria Scheidel (vgl. S. 12)
Kirchenchorprobe, EGZ*	Donnerstag	19.30 - 21.00 Uhr	Evamaria Scheidel (vgl. S. 12)
Hausbibelkreis (LKG)	Donnerstag	20.00 Uhr	Peter Kaiser, Tel. 74 43
Jungschar 1. bis 6. Klasse, EGZ*	Freitag	16.30 - 18.00 Uhr	Gunther Hierhammer (vgl. S. 12)
Abendgebet - Heilsbronner Konvent	Freitag	17.30 Uhr	Prior Martin Reutter, Tel. 0981 42112-0

* = nicht in den Schulferien,

LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft (Zum Weinberg 8, 91560 Heilsbronn-Bonnhof)

EGZ = Evang. Gemeindezentrum (Münsterplatz 4, 91560 Heilsbronn)

Zur Konfirmation: Lebensmittel-Spende



Luca-Julyano Sappelt und Willi Spanner bei der Übergabe der Spende (Foto: privat)

Im Juni durfte sich die Tafel Windsbach über eine Lebensmittelspende von Luca-Julyano Sappelt freuen. Der junge Mann aus Heilsbronn verwendete Geldgeschenke anlässlich seiner Konfirmation für einen guten Zweck: länger haltbare Grundnahrungsmittel wie

passierte Tomaten, Nudeln und Konserven, aber auch Trinkschokolade, über die sich die Tafel-Kinder freuen, übergab er an Willi Spanner von der Tafel Windsbach.

Vor dem Hintergrund von Inflation und Ukraine-Krieg ist die Nachfrage bei der Tafel Windsbach so groß wie nie zuvor. Die Tafel Windsbach ist daher dankbar für alle Lebensmittelspenden.

Insbesondere haltbare Grundnahrungsmittel bereichern das wöchentliche Angebot für die Kundinnen und Kunden.

Die Tafel Windsbach sagt herzlichen Dank an Luca-Julyano!

Wenn auch Sie spenden möchten, dürfen Sie sich gerne an das Diakonische Werk Windsbach wenden unter der Telefonnummer 09871 65597-25 oder per Mail an kasa-windsbach@diakonie-ansbach.de.

Karola Kreutner

Mitgliederversammlung

Diakonie Heilsbronn

Diakonieverein Heilsbronn und Umgebung e.V.



Montag, 24.10.22, 19.00 Uhr
Kapitelsaal, Münsterplatz.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Besinnung
2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Jahresrechnung 2021
5. Haushaltsplan 2023
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Wahlen (Vorstand und Kassenprüfer)
8. Wünsche und Anträge*
9. Verschiedenes

* Anträge bitte bis 13.10.22 schriftlich beim 1. Vorsitzenden einreichen

café kreuzgang-Neustart gelungen!

Mit gemischten Gefühlen beobachtete ich das Wetter am Stadtfest-Samstag, als gegen 12.00 Uhr ein kräftiger Regenschauer über Heilsbronn hereinbrach. Obwohl Wasser dringend gebraucht wird, nicht gerade zu dieser Stunde. Pünktlich um 14.00 Uhr erfolgte die Wiedereröffnung nach ca. zwei Jahren pandemiebedingter Pause. Schnell waren erste Gäste da, denen noch etwa 70 im Laufe der nächsten drei Stunden folgten. Kaffee und Kuchen fanden regen Zuspruch und auch das an die Bedingungen angepasste Konzept wurde akzeptiert. Die Stimmung war so gut, dass aus dem Team der Wunsch laut wurde, am Samstag, 27.08.22, wieder in den regulären Café-Kreuzgang-Turnus einzusteigen. Wie schon des Öfteren erfreute sich auch eine neu zugezogene Familie an unserem Angebot. Und noch etwas: Die inzwischen zusammengefundenen Kaffee-Runden haben überlebt und wir durften sie wieder begrüßen.

Reinhold Fröhlich



Foto: R. Fröhlich

Liebe Leserin, lieber Leser, dieser Tage war ich doch etwas überrascht, da stürmten einige Menschen-Frauen mein Wohnzimmer, schlepten Tüten, Taschen, Kisten und Körbe mit sich, ein ganzes Getreidefeld haben sie abgeerntet.

Mit Schwung haben sie alles genau vor mir ausgebreitet, den Sack mit den braunen Knollen haben sie begonnen auszuleeren und dann einfach mittendrin damit aufgehört.

Die Früchte des Getreidefeldes haben sie kunstvoll zusammengestellt, einiges davon war zu einem Gebilde verschlungen, sie sprachen von einer Krone. Das große Pult neben dem Altar haben sie, ebenso wie den großen Musikschrank mit Blättern behängt.

Die vielen Blumen mussten sie in mehrere Wasserkrüge verteilen, die dann wiederum im Raum verteilt wurden. Zum Schluss wurde noch ein Laib Brot auf den Tisch gelegt. Prüfend betrachteten sie ihr Werk und waren scheinbar zufrieden, meinten sie doch, obwohl die Gaben immer weniger werden, ist uns doch auch heuer wieder ein schöner Erntedank-Altar gelungen, deshalb danken wir für alle Gaben.

Ich bin da mal gespannt, was meine Gäste zu der Gestaltung meines Wohnzimmers sagen!

... ach wie geht's mir gut!
... bis zum nächsten Mal

Eure

Linde

Evang.-Luth. Pfarramt Heilsbronn
Pfarrgasse 8, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 12 97, Fax 09872 51 28
www.heilsbronn-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr.: 09:00 bis 12:00 Uhr
Do.: 15:30 bis 17:30 Uhr

Pfarramtsbüro:

Sandra Bollmann, Simone Meyer
pfarramt.heilsbronn@elkb.de

1. Pfarrstelle:

Pfarrer Dr. Ulrich Schindler
Mobil: 01577 474 62 75
ulrich.schindler@elkb.de

2. Pfarrstelle:

Pfarrerin Ulrike Fischer
Tel. 09872 80 25 96
Mobil: 0178 683 18 65
ulrike.fischer@elkb.de

Pfarrer Bastian Frank

Mobil: 0170 831 91 51
bastian.frank@elkb.de

Vikarin Meike Müller

Mobil 0172 702 66 12
meike.mueller@elkb.de

Jugendreferent Gunther Hierhammer

Tel. 0176 610 254 25
ej.heilsbronn@elkb.de

Mesner*in:

Uta Rimbach, Frank Haßler
Mobil: 0151 573 269 39

Kirchenvorstand:

Jens Knautd (Vertrauensmann)
Tel. 09872 955 120
jens.knautd@t-online.de

Kirchenmusik:

Dekanatskantor Markus Kumpf
(Geistliche Musik, Posaunenchor,
Dekanatsprojektchor, Orgelunter-
richt)
Mobil: 0152 032 294 98
kantorkumpf@gmx.de

Kantorin Stefanie Hruschka-Kumpf
(Kinderchor)
Tel. 09872 43 899 70
stefanie.hruschka@googlemail.com

Kantorin Evamaria Scheidel
(Gospelchor und Kirchenchor)
Mobil: 0176 641 498 78
Tel. 09873 976 36 34
Evamaria.Scheidel@elkb.de

Christel Opp

(Heilsbronner Kammerorchester)
Tel. 09872 88 01

Diakonieverein

Heilsbronn und Umgebung e.V.
Frühlingstr. 5, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 974 421, Fax 09872 974 444
www.diakonieverein-heilsbronn.de
info@diakonieverein-heilsbronn.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00 bis 12.00 Uhr

Geschäftsführung:

Karin Bammes

Diakoniestation

Frühlingstr. 5, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 974 412
diakoniestation@diakonieverein-heilsbronn.de

Pflegedienstleitung:

Martin Pöllmann

Spendenkonto Kirchengemeinde bei der Sparkasse Heilsbronn

BIC: BYLADEM1ANS
IBAN: DE16 7655 0000 0760 0008 28

Evangelische Kindertagesstätten

Träger: Diakonieverein Heilsbronn und Umgebung e.V.

„Unterm Regenbogen“

Kindertagesstätte,
Kinderkrippe 0-2 Jahre und Hort
Dahlienstr. 40, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 357
kita-unterm-regenbogen@diakonieverein-heilsbronn.de

Leitung: Kendra Keller-Person
Krippenerzieherin: Sandra Kob

„Das Spatzennest“ - Haus für Kinder

Kindertagesstätte,
Kinderkrippe 0-2 Jahre und Hort
Pfarrgasse 7, 91560 Heilsbronn
Tel. 09872 25 90
kita_spatzennest@diakonieverein-heilsbronn.de

Leitung: Susanne Stahl
Krippenerzieherin: Heike Schilberg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 196: Freitag, 11.11.22

Verteilung: Mittwoch 23.11.22 um 14.00 Uhr im EGZ



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Impressum: „Blickpunkt Münster“
Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Heilsbronn
Auflage: 2200 Stück;
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilsbronn
Verantwortlich: Pfr. Dr. Ulrich Schindler
Redaktion: Pfr. Dr. Ulrich Schindler, Pfrin. Ulrike Fischer, Jens Knautd
Mail: gemeindebrief.heilsbronn@elkb.de